

Wir sorgen für schöne Aussichten
GlasFRANZEN



Notdienst Tag & Nacht • Tel. 6 18 63

Kauslundhof 10 · 24943 Flensburg · Tel.: (0461) 6 18 63 · Fax: 6 17 64
info@glas-franzen.de · www.glas-franzen.de

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT

VP VON POLL
IMMOBILIEN®



IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IN FLENSBURG

Besuchen Sie unseren Shop:
Geschäftsstelle Flensburg | Norderstraße 27/29 | 24939 Flensburg
Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Außerdem erreichen Sie uns unter:
0461 - 80 795 82 0 oder flensburg@von-poll.com

LEADING REAL ESTATE
COMPANIES OF THE WORLD®

www.von-poll.com/flensburg

Impressum

Niederdeutsche Bühne Flensburg · Leitung: Rolf Petersen · Gestaltung: www.drucksache-fl.de, Flensburg
Texte: Manfred Brümmer und Rolf Petersen · Auflage: 5000 Stück - Änderungen vorbehalten!

NDB

St. Pauli

Große Freiheit 7

Musical von Karl Vibach
nach dem Film von Helmut Käutner



PREMIERE

Sa. 18. März 2017 um 19 Uhr
Stadttheater Flensburg



FLENSBURGER
BRAUEREI

Große Freiheit Nr.7

Musical von Karl Vibach nach dem Film von Helmut Käutner
Niederdeutsche Fassung von Frank Grupe

Werkgeschichte

Ein Film über zackige Seeleute, ein maritimes Heldenepos mit vielen eingängigen Seemannsliedern und Ufa-Star Hans Albers als bewährtem Draufgänger - so stellte sich Propagandaminister Joseph Goebbels den Farbfilm vor, der im Kriegswinter 1944 für Ablenkung von den Bombennächten sorgen sollte.

Doch der Film „**Große Freiheit Nr. 7**“, den Helmut Käutner 1943/44 herstellte, wurde umgehend wegen „Verächtlichmachung des deutschen Seemanns“ verboten, denn ein deutscher Seemann „schlägt sich nicht, säuft nicht, verkehrt nicht in anrüchigen Lokalen mit leichten Mädchen“. Noch 1950, nach der endgültigen Freigabe, hagelte es Proteste aus moralischen Gründen, weil der Film das Nachtleben an der Hamburger Reeperbahn ziemlich ungeschminkt präsentierte. Heute, über 50 Jahre später, zählt die „Große Freiheit Nr. 7“ zu den beliebtesten deutschen Filmklassikern und bot 1984 eine ideale Grundlage für den Produzenten und Regisseur Karl Vibach, die große Musical-Tradition des Hamburger Operettenhauses einzuleiten.

Zu den schönsten Liedern gehören: „*La Paloma*“, „*Auf der Reeperbahn nachts um halb eins*“, „*Beim ersten Mal, da tut's noch weh*“ und „*Große Freiheit Nr. 7*“.

Die Uraufführung - am 16. Oktober 1984 in Hamburg mit Freddy Quinn in der Hauptrolle - fand ein sensationelles Echo in Deutschland. 1999 erarbeitete der Hamburger Dramaturg Frank Grupe eine niederdeutsche Bühnenfassung, die ohne ein riesiges Musical-Ensemble auskommt. Die Uraufführung fand 2000 am Ohnsorg-Theater statt, 2007 folgte dann eine zweite niederdeutsche Aufführung an der Fritz-Reuter-Bühne in Schwerin.

Handlung

Der ehemalige Steuermann Johnny Kröger ist Unterhaltungskünstler auf der Reeperbahn geworden, denn er hat wegen einer uneigennützigen Tat sein Patent verloren. Er hat sich eingerichtet mit diesem Leben, auch mit Anita, der Besitzerin des Nachtlokals „Hippodrom“. Der Besuch alter Freunde aus alten Fahrenszeiten weckt zwar wehmütige Erinnerungen, wirft ihn aber noch nicht aus der Bahn. Erst als Gisa, die Verlobte seines plötzlich verstorbenen Bruders, bei ihm Schutz und Hilfe sucht, beginnt er, über seine Zukunft nachzudenken, und immer stärker wird dabei seine Zuneigung für diese junge Frau, die er „*Paloma*“ nennt. Doch Gisa lernt im Hafen einen jungen Mann kennen, und Johnny muss erfahren, dass sie seine Hoffnungen nicht teilen wird. Als er sein Steuermannspatent zurückbekommt, weiß er nur einen Ausweg für sich „*Seemannsbraut ist die See*“ – ein Trost, der wohl gut klingt, aber im Herzen weh tut.

Regie

Bühnenbild

Kostüme

Musikalische Einstudierung

Musikalische Leitung

Choreografie

Es spielen

Johnny Kröger, Stimmungssänger

Fiete Brinkmann, sein Freund

Hein Kiekbusch, sein Freund

Jupp, ein Matrose aus Köln

Conferencier

Gisa Häuptlein, eine junge Frau

Anita Schröder, Chefin vom „Hippodrom“

Willi Appeldorn, Nieter bei Blohm & Voss

Frau Kasbohm, seine Zimmerwirtin

Margot, Animiermädchen im „Hippodrom“

Boxer / Herr Meisel

Jörg Schade

Elmar Thalmann

Barbara Büsch

Andreas Fahnert · Christian Spevak

Christian Spevak

Bent Larsen

Manfred Schrader

Günter Herrmann

Stefan Köck

Harald Sassen

Bonke Meyer

Julie Marie Olsen

Marlis Dittmer-Bodin

Finn Halvar Möller

Anja Berger

Geesche Braren

Bent Larsen

In weiteren Rollen

Polizisten: Jochen Harder · Uwe Walter

Gäste und Mädels im „Hippodrom“: Corinna Clausen · Julia Günther

Stephanie Holoman · Kay Janßen · Angelika Kahra · Cathy Larsen

Bernhard Petersen · Michelle Praedel · Stephan Schadwinkel

Anna-Lena Schmaucks

Musiker Christian Spevak (Klavier) · Michael Fecker (Schlagzeug)

Finn Strothmann (Bass) · Nils Kafka (Saxophon)

Regie-Ass. & Inspizientin: Julia Günther · **Souffleuse:** Corinna Clausen

Requisite: Angelika Kahra · **Bühnenbau:** Friederike Schmidt & Silke Wagner

Schneiderei & Maske: Barbara Büsch, Ingrid Oeser, Corinna Clausen

Technische Leitung: Sascha Bucher · **Ton:** Jenny Ollech

Techniker: Uwe Bichels, Jochen Harder, Jürgen Steffen, Michael Walter, Uwe Walter

Beleuchtungsmeister im Stadttheater: Lutz Moritz & Roman Fehring

Eine Pause

Aufführungsrechte: Esperanza Musikverlag und

Musikproduktion Werner Triepke e.K. / Strande

Wir danken dem FÖRDERVEREIN DER NDB für die großzügige

Unterstützung dieser aufwendigen Inszenierung.

Und wir danken dem CAFÉ CENTRAL für die Unterstützung.

bei der Einrichtung des HIPPODROMS.



**FLENSBURGER
BRAUEREI**

Wir unterstützen die NDB.